

# GEOLOGISCHE KARTE

VON

# Preussen und den Thüringischen Staaten

im Maafsstabe von 1:25000.

Herausgegeben von der

*Königlich Preussischen Geologischen Landesanstalt u. Bergakademie.*

Uebersicht des gesammten Kartengebietes.



88<sup>te</sup> Lieferung:

Blatt Wargowo  
" Sady

Grad-Abtheilung 48 N° 27.  
" " " 33.

Blatt Owinsk  
" Posen

Grad-Abtheilung 48 N° 28.  
" " " 34.

Nebst Bohrkarte zu jedem der 4 Blätter.

BERLIN 1898.

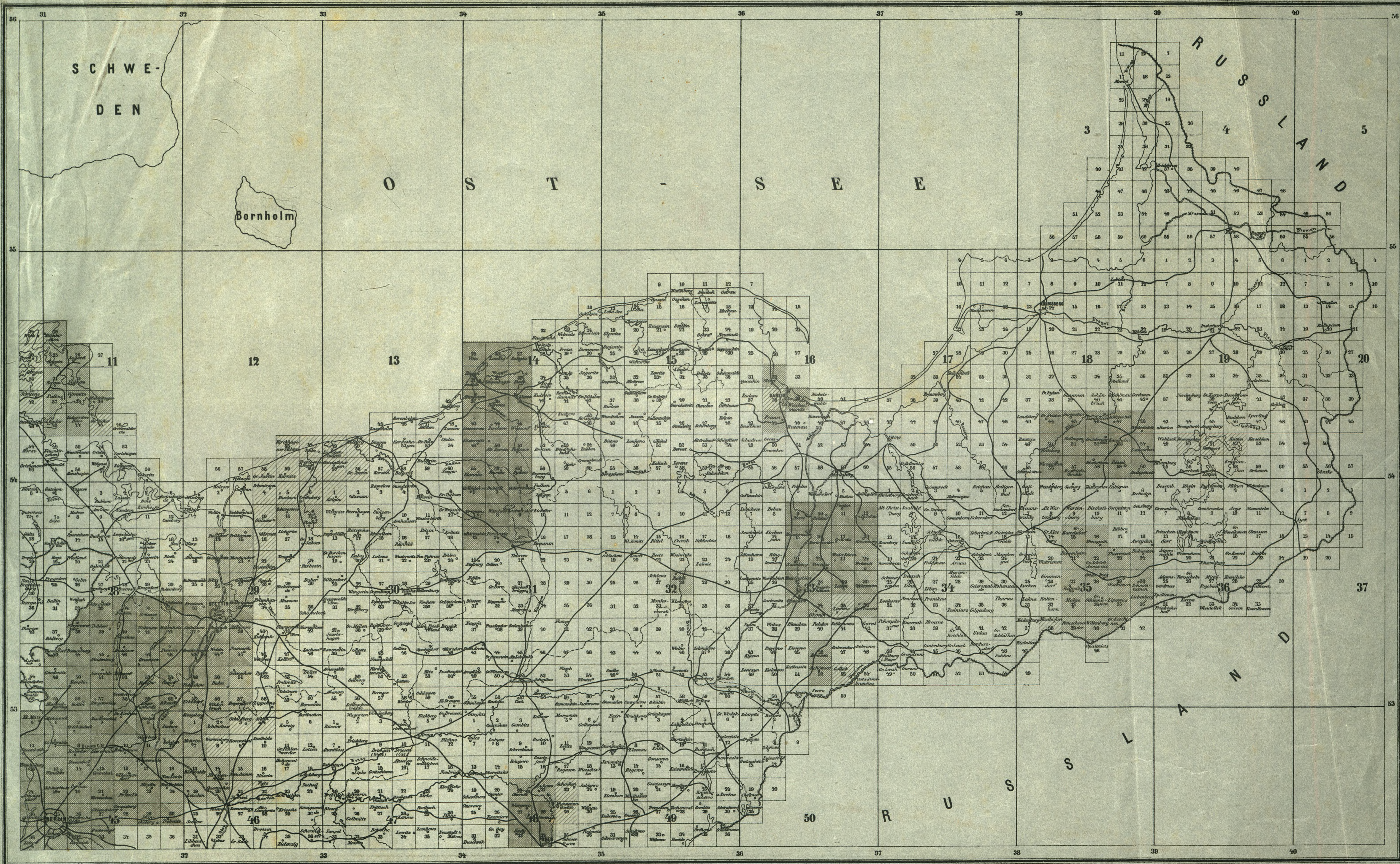
In Vertrieb bei Paul Parey, Verlagsbuchhandlung für Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwesen.



M IV 90

Nr. inv.: 1087

Übersicht der Blatteintheilung im Nordost-Viertel des Kartengebietes.



Veröffentlichte und in geognost. Aufgedruckte vollendete. Im Druck befindliche. Fertig geognost. kartierte. In geognostischer Kartierung stehende.



FARBEN-BEZEICHNUNG. GEONOST. AGRONOMISCH.

ALUVIUM. Das Formationsalter ist hier und in den übrigen Theilen des Blattes angegeben.

- Wasser. Wasser.
- Torf. Humus (Torf) mit Torf-Untergund bei sehr nahem Grundwasser.
- Torf über Sand. Humus (Torf) mit flachem Torf- und tieferm Sand-Untergund bei nahem Grundwasser.
- Torf über Wiesenkalk. Humus (Torf) mit flachem Torf- und tieferm Kalk-Untergund bei nahem Grundwasser.
- Moorede. Sandiger Humus mit flachem Torf- und tieferm Sand-Untergund bei nahem Grundwasser.
- Moorede über Sand. Sandiger Humus mit flachem Torf- und tieferm Sand-Untergund bei nahem Grundwasser.
- Moorede über Wiesenkalk. Sandiger Humus mit flachem Torf- und tieferm Kalk-Untergund bei nahem Grundwasser.
- Moorede über Obere Geochiemergel. Sandiger Humus mit schwer durchlässigem Lehm-Untergund und in der Tiefe folgenden Mergel.
- Moorede über Sand. Sandig kalkiger Humus mit durchlässigem Sand-Untergund und nahem Grundwasser.
- Moorede über Wiesenkalk. Sandig kalkiger Humus mit Kalk-Untergund bei nahem Grundwasser.
- Moorede über Obere Geochiemergel. Kalkig sandiger Humus mit Wiesenkalk- und tieferm Sand-Untergund bei nahem Grundwasser.
- Moorede über Obere Geochiemergel. Sandig kalkiger Humus mit schwer durchlässigem Lehm-Untergund und in der Tiefe folgenden Mergel.
- Sand. Schwach humoser Sand mit durchlässigem Sand-Untergund bei nahem Grundwasser.
- Sand über Obere Geochiemergel. Humoser Sand mit schwer durchlässigem Lehm-Untergund und in der Tiefe folgenden Mergel.
- Dünnsand. Sand mit durchlässigem Sand-Untergund (meist trocken).
- Abbruch- und Abklemm-Massen. Verschieden je nach dem Ursprunge je nach dem Abhänge.

Auf dem Blatte mit entsprechenden Farben vorkommende petrographische Unterschiede daraus folgende Hauptbodengattungen

- Sand bei Sandboden-Grundboden.
- Gründ bei Sandboden-Grundboden.
- Kleiner Grasse bei Sandboden-Grundboden.
- Grasse bei Sandboden-Grundboden.
- Lehm bei Lehm- und Mergel-Grundboden.
- Thon bei Thon- und Mergel-Grundboden.
- Kalk bei Kalk- und Mergel-Grundboden.
- Moorede bei Lehm- und Mergel-Grundboden.
- Torf bei Humusboden- und Lehm- und Mergel-Grundboden.
- Lehm- und Mergel-Grundboden bei Lehm- und Mergel-Grundboden.
- Lehm- und Mergel-Grundboden bei Lehm- und Mergel-Grundboden.
- Lehm- und Mergel-Grundboden bei Lehm- und Mergel-Grundboden.

- Formationsgrenzen.
- Horizontalarven.
- Die ganz oder mit kleinen Unterbrechungen ausgeprägten in Terrassenformen vorkommenden die häufigsten Höhenpunkte in 1/2000 Abstand zwischen denselben.
- Trigonometrischer Höhenpunkt.
- Graben.
- Handbohrloch.
- Tafelbohrloch od. Brunnen.
- Die geognost. Profile desselben geben die Tiefe erreichte Formation, die in Blau bezeichnete Kalk die Tiefe bis zur Oberkante derselben, rund in Metern an.
- Valvata pincinatis



FARBEN-BEZEICHNUNG. GEONOST. AGRONOM.

OBERES DILUVIUM.

- Thalband. Schwach humoser Sand oder Sand mit Sand-Untergund und meist nicht tiefem Grundwasser.
- Obere Sand über Obere Geochiemergel. Sand mit schwer durchlässigem Lehm-Untergund.
- Obere Grund über Obere Geochiemergel. Grund mit schwer durchlässigem Lehm-Untergund.
- Obere Geochiemergel. Lehmiger Sand mit schwer durchlässigem Lehm-Untergund bei 15-20 schwer durchlässig Mergel.
- Obere Geochiemergel Humoser Lehmiger Sand mit schwer durchlässigem Lehm-Untergund bei 15-20 schwer durchlässig Mergel.
- Lehm des Obere Geochiemergel in dünner Schicht über Unterem Sande. Lehmiger Sand mit schwer durchlässigem Lehm-Untergund bei 0-15 jedoch durchlässig Sand-Unterg.

UNTERES DILUVIUM.

- Spalthand. Sand mit durchlässigem Sand-Untergund (meist trocken).
- Spalthand. Grund mit durchlässigem Grund-Untergund (meist trocken).
- Mergelsand. Nur in kleiner Fläche am Nordrande d. Bl.
- Thonmergel. Thoniger Sand mit schwer durchlässigem Thon-Untergund.

MIOCÄN.

Das Formationsalter ist hier und in den übrigen Theilen des Blattes angegeben.

- Humus
- Infusorienerde (Diatomeenerde)
- Kalk
- Lehm
- Thon
- Sand
- Grund od. Kies
- Sandiger Humus
- Humoser Sand
- Sandiger Lehm
- Lehmiger Sand
- Lehmiger Sand
- Sandiger Mergel
- Kalkiger Sand
- Kalkiger Humus
- Thoniger Sand
- Humos lehmiger Sand
- Humos kalkiger Sand
- Schwach lehmiger Sand
- Schwach thoniger Sand
- Sehr sandiger Lehm
- Sehr sandiger Mergel
- Schwach humoser Sand
- Humos schwach lehm Sand u. s. w.

ERKLÄRUNG. der bei den agronomischen Einschreibungen für Oberkrume und Untergrunds-Verhältnisse benutzten Buchstaben-Abkürzungen:

Die rote Zahl bedeutet die Mächtigkeit in Decimetern.

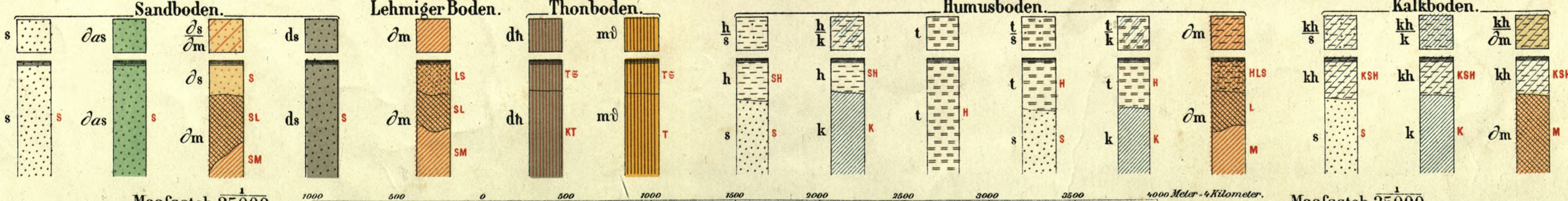
Der rote Strich trennt die petrographisch verschiedenen Bildungen.

Die stehenden schwarzen Zahlen geben die Meereshöhe in Metern an.

Topogr. Aufnahme des kgl. Preuss. Generalstabes 1890. Nachtrüge bei der geol. Aufnahme. Herausgegeben von der kgl. Preuss. geol. Landesanstalt, Berlin 1898. Lieferung 88. Geognost. und agronom. bearbeitet durch F. Wahnschaffe 1895. (32. Study) Lith. Anst. v. Leop. Kraatz, Berlin.

WICHTIGSTE BODEN-PROFILE.

Das Schilt über dem Profile gibt die Flächen-Vertheilung in der State an.



WICHTIGSTE BODEN-PROFILE.

Das Schilt über dem Profile gibt die Flächen-Vertheilung in der State an.

Maassstab 25000



MIV 90



1087

BIBLIOTEKA KORNICKA

1087 MIV 90



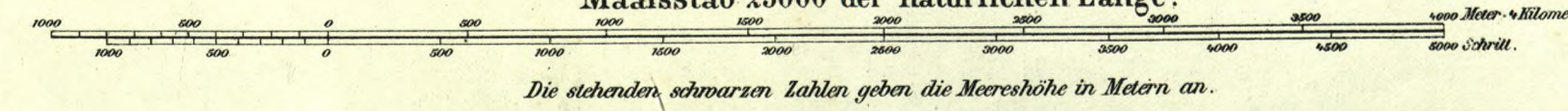
# Agronomische Bohrungen

zu  
**Blatt Wargowo.**  
 Summa 1534 Bohrlöcher. III A - 146 Bohrungen. III C - 95 Bohrungen. IV A - 121 Bohrungen. IV C - 118 Bohrungen.  
III B - 80 " III D - 75 " IV B - 108 " IV D - 144 "



Topogr. Aufnahme des Kgl. Preuss. Generalstabes 1890. Nachtrage bei der geolog. Aufnahme. Herausgegeben von der Kgl. Preuss. geolog. Landesanstalt, Berlin 1898. Lieferung 89.
Geognost. und agronom. bearbeitet durch F. Wahnschaffe 1895.
Lith. Anst. v. Leop. Kratz, Berlin.

Maafsstab 1/25000 der natürlichen Länge.



Die stehenden schwarzen Zahlen geben die Meereshöhe in Metern an.



MTV 90



1087

BIBLIOTEKA KORNICKA

1087 MTV 90



FARBEN-BEZEICHNUNG. GEOGNOSTISCH. AGRONOMISCH. ALLUVIUM.

Das Formationszeitalter ist hier und in den übrigen Theilen der Karte angegeben.

- Wasser.
Moostorf.
Torf.
Torf über Sand.
Torf über Weidenkalle.
Kalkiger Torf über Sand.
Mooreerde über Sand.
Mooreerde über Rasenestein über Sand.
Moormergel.
Moormergel (nesterweise).
Moormergel über Sand.
Moormergel über Weidenkalle über Sand.
Moormergel über Thalsand.
Moormergel über unterirdischem Sand oder Geschiebemergel.
Sand.
Dünensand.
Abrutsch- und Abbruchmassen.
Aufgefüllter Boden.

Auf dem Blatte mit entsprechenden Farben vorkommende petrographische Unterschiede daraus folgende Hauptbodengattungen.

- Sand.
Gründ.
Klein- grosse Gerölle.
Lehm.
Thon.
Kalk.
Mooreerde.
Torf.
Lehm und Thonmergel.
Kalkmergel.
Humusboden.
Lehm- u. Thonboden.
Kalkboden.

- Formationsgrenzen.
Horizontalkurven.
Triangulärer Höhenpunkt.
Graben.
Handbohrloch.
Nivellements-Bolzen.
Fundort für diluviale Thierreste.
Süßwasserschalthiere: Valvata.

Die stehenden schwarzen Zahlen geben die Meereshöhe in Metern an.



FARBEN-BEZEICHNUNG. GEOGNOST. AGRONOM. OBERES DILUVIUM. Thal - Diluvium.

- Humose Binde.
Thalsand niedriger Stufe.
Thalsand mittlerer Stufe.
Thalsand höherer Stufe.
Thalgrund.
Thalsand über unterirdischem Geschiebemergel.
Höhen - Diluvium.
Oberer Sand.
Oberer Sand über Geschiebemergel.
Ob. Geschiebemergel.
Ob. Sandsteck.
Oberer Geschiebemergel.
Reste des Ob. Geschiebemergels.
Reste des Ob. Geschiebemergels über Sand.
UNTERES DILUVIUM.
Unterer Sand.
Unterer Grund.
Unterer Geschiebemergel.
Fayencemergel.
Unterer Thonmergel.
MIOCÄN.
Posener Flammstein.

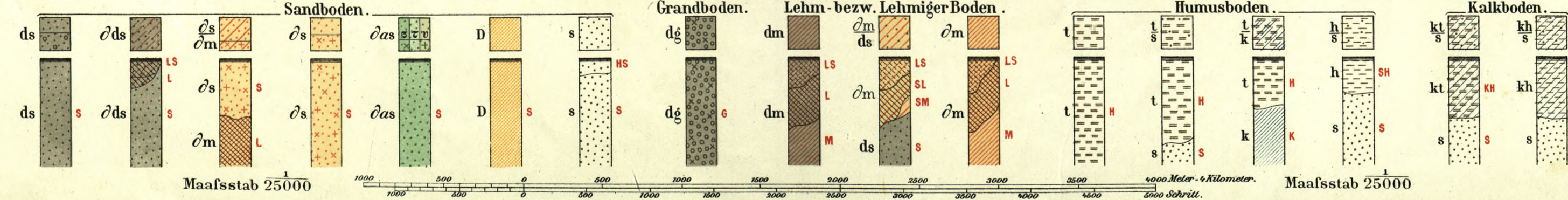
Das Formationszeitalter ist hier und in den übrigen Theilen der Karte angegeben.

ERKLÄRUNG.

- der bei den agronomischen Einschreibungen für Oberkrume und Untergrunds-Verhältnisse benutzten Buchstaben-Abkürzungen:
H Humus
I Infusorienerde (Diatomeerde)
K Kalk
L Lehm
T Thon
S Sand
O Grund mit Kies
SM Sandiger Humus
HS Humoser Sand
SL Sandiger Lehm
LS Lehmiger Sand
LS Lehmstreifiger Sand
SM Sandiger Mergel
KS Kalkiger Sand
KH Kalkiger Humus
TS Thoniger Sand
HS Humoser lehmiger Sand
HKS Humoser kalkiger Sand
LS Schwach lehmiger Sand
TS Schwach thoniger Sand
SL Sehr sandiger Lehm
SM Sehr sandiger Mergel
HS Schwach humoser Sand
u. s. w.

WICHTIGSTE BODEN-PROFILE.

Das Schild über dem Profile gibt die Flächen-Anstellung in der Karte an.



WICHTIGSTE BODEN-PROFILE.

Das Schild über dem Profile gibt die Flächen-Anstellung in der Karte an.

Die stehenden schwarzen Zahlen geben die Meereshöhe in Metern an.

Topogr. Aufnahme des Kgl. Preuss. Generalstabes 1898. Nachträge bei der geol. Aufnahme. Herausgegeben von der Kgl. Preuss. geolog. Landesanstalt, Berlin, 1898. Lieferung 88. Geognost. und agronom. bearbeitet durch F. Wahnschaffe, B. Kühn u. G. Maas 1895-1896. Radziejewo. Lith. Anst. v. Leop. Kratz, Berlin.



MIV 90



1087

BIBLIOTEKA KORNICKA

1087 MIV 90



# Agronomische Bohrungen

Blatt Owinsk

Summa 2981 Bohrlöcher.

IA - 118 Bohrungen. IC - 101 Bohrungen. IIA - 88 Bohrungen. IIC - 101 Bohrungen.  
 IB - 90 " ID - 129 " IIB - 102 " IID - 150 "

IIIA - 128 Bohrungen. IIIC - 302 Bohrungen. IIIV - 286 Bohrungen. IIIVC - 283 Bohrungen.  
 IIIB - 288 " IIID - 325 " IIIVB - 171 " IIIVD - 314 "

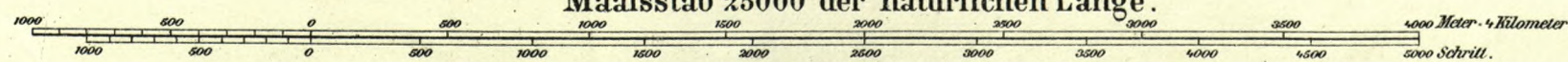


Topogr. Aufnahme des kgl. Preuss. Generalstabes 1892. Nachtrüge bei der geol. Aufnahme.  
 Herausgegeben von der kgl. Preuss. geol. Landesanstalt, Berlin 1899. Lieferung 88.

Geognost. und agronom. bearbeitet durch F. Wahnschaffe, B. Kühn u. G. Maas 1895-1896.

Lith. Anst. v. Leop. Kraatz, Berlin.

Maassstab  $\frac{1}{25000}$  der natürlichen Länge.



Die stehenden schwarzen Zahlen geben die Meereshöhe in Metern an.



M 10 80



1087

BIBLIOTEKA KORNICKA

1087 M 10 90



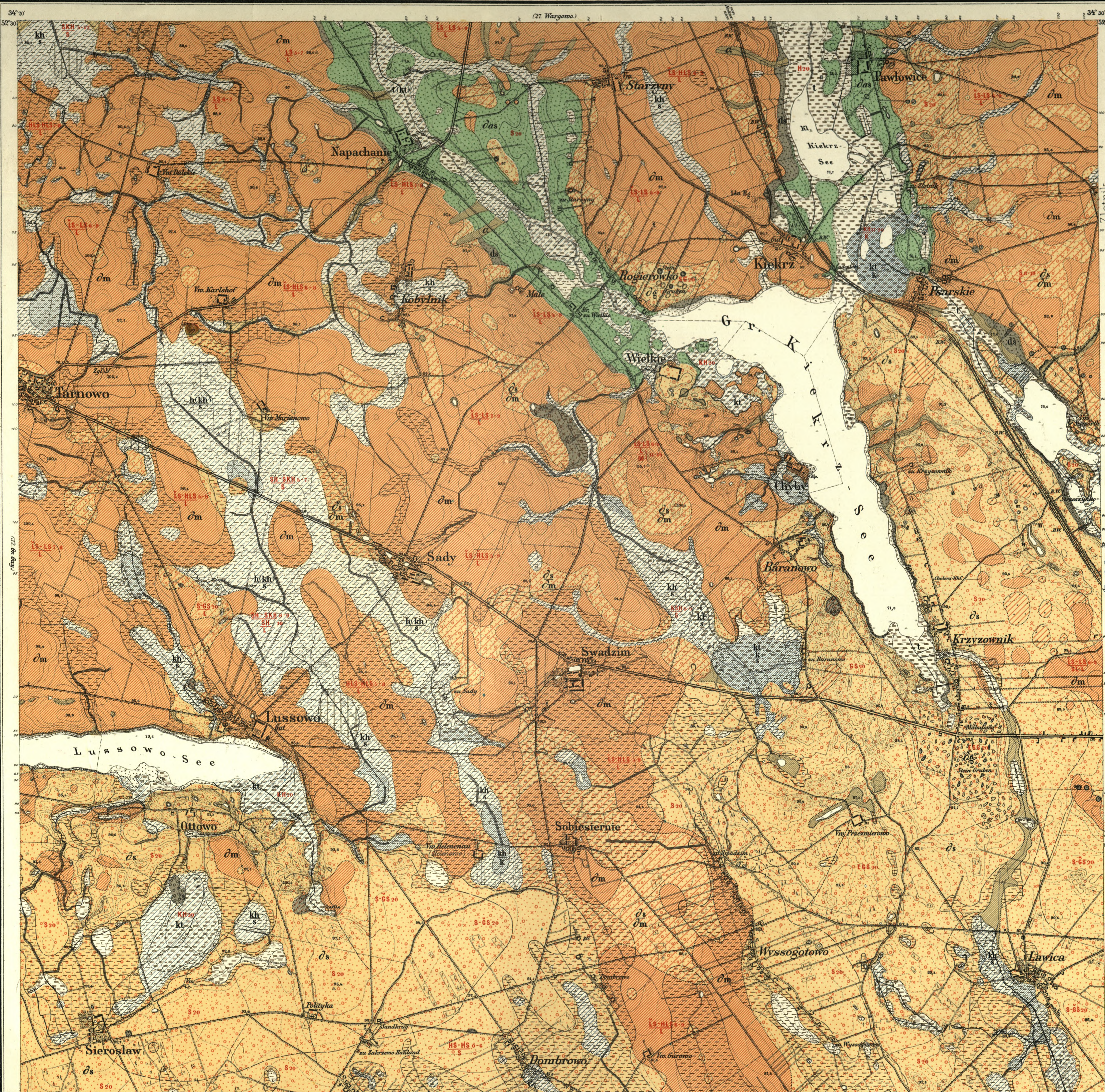
FARBEN-BEZEICHNUNG. GEOGNOSTISCH. AGRONOMISCH.

- ALLUVIUM.**  
Das Formationszeichen A ist hier und in den übrigen Theilen der Karte weggelassen.
- Wasser
  - Humus (Torf) oder kalkiger Humus mit Torf-Untergrund und nahem Grundwasser.
  - Humus (Torf) oder kalkiger Humus mit Sand-Untergrund und nahem Grundwasser.
  - Humus (Torf) oder kalkiger Humus mit Kalk-Untergrund und sehr nahem Grundwasser.
  - Humus (Torf) mit flacherem Kalk- und tieferem Torf-Untergrund bei nahem Grundwasser.
  - Kalkiger Humus (Torf) mit schwer durchlässigem Thon-Untergrund bei nahem Grundwasser.
  - Kalkiger Humus (Torf) mit schwer durchlässigem Kalk- und durchlässigem Sand-Untergrund bei nahem Grundwasser.
  - Sandiger Humus mit Sand-Untergrund und nahem Grundwasser.
  - Kalkig sandiger Humus mit Sand-Untergrund und nahem Grundwasser.
  - Kalkig sandiger Humus mit flacherem Kalk- und durchlässigem Thon-Untergrund bei nahem Grundwasser.
  - Kalkig sandiger Humus mit schwer durchlässigem Lehm-Untergrund und in der Tiefe folgendem Mergel.
  - Sandiger stellenweise kalkiger Humus mit Sand-Untergrund bei nahem Grundwasser.
  - Sandiger stellenweise kalkiger Humus mit flacherem Kalk- und tieferem Thon- und tieferem Sand-Untergrund bei nahem Grundwasser.
  - Humoser Kalk mit schwer durchlässigem Kalk-Untergrund und nahem Grundwasser.
  - Humoser Sand mit durchlässigem Sand-Untergrund und nahem Grundwasser.
- Abrutsch- und Abkühlung-Massen verschieden, je nach dem Abhänge.

Auf dem Blatte mit entsprechenden Farben vorkommende petrographische Unterschiede daraus folgende Hauptbodengattungen

- Sand
- Grand
- Klein
- große Gerölle
- Lehm
- Thon
- Kalk
- Moorerde
- Torf
- Lehmboden
- Thonboden
- Kalkboden
- Humusboden

Formationsgrenzen. Horizontallinien. Die ganz oder mit kleinen Unterbrechungen ununterbrochen in Fortsetzung verlaufende die ideologischen Kurven in 1:25000 Abstand zueinander einzeichnen.



FARBEN-BEZEICHNUNG. GEOGNOST. AGRONOM.

- OBERES DILUVIUM.**  
**Thal - Diluvium.**
- Humose Rinde über durch Torf- oder Humus-Untergrunde.
  - Humoser Lehm oder Sand mit dem durch Torf- oder Humus-Untergrunde.
  - Thalrand.
  - Schwach humoser Sand mit Sand-Untergrund (meist trocken).
- Höhen - Diluvium.**
- geschichtete Oberer Sand zuweilen Grand (Geschichteter Grand).
  - Schwach lehmiger grandiger Sand bei Sand mit vorwiegend durchlässigem Untergrunde je nach der Unterlagerung.
  - geschichtete Oberer Sand über Oberem Geschichtemergel.
  - Sand mit schwer durchlässigem Lehm-Untergrund Mergel-Untergrund.
  - Oberer Sand unterdiluvialen Sand.
  - Sand mit durchlässigem Sand-Untergrund (meist trocken).
  - Oberer Grand und Sand.
  - Schwach lehmig-sandiger Grand bis sandiger Grand mit vorwiegend durchlässigem Untergrunde.
  - geschichtete Oberer Grand und Sand über Oberem Geschichtemergel.
  - Schwach lehmig-sandiger Grand bis sandiger Grand mit schwer durchlässigem Lehm-Untergrund Lehm-bez. Mergel-Unterg.
  - Oberer Geschichtemergel.
  - Lehmiger Sand mit schwer durchlässigem Lehm-Untergrund bei 10-15" schwer durchlässig Mergel.
  - Reste des Ob. Geschichtemergels zusammenhängend Lehmplatte über Sand (unterbroch. Lehm).
  - Lehmiger Sand über schwer durchlässigem Lehm-Untergrund bei 10-15" durchlässig Sand-Unterg.
- UNTERES DILUVIUM.**
- Unterer Sand (Spätsand).
  - Sand mit durchlässigem Sand-Untergrund (meist trocken).
  - Mergelrand.
  - Kalkig thoniger Feinsand mit durchl. Sand-Unterg.
  - Unterer Grand (Spätgrand).
  - Grand mit durchlässigem Grand-Untergrund (meist trocken).
- UNTER - OLIOCÄN.**  
Das Formationszeichen B ist in dem obigen Theile der Karte weggelassen.
- Thon (s. d. Karte).
  - Sandiger Thon mit schwer durchlässigem Thon-Untergrund.

**ERKLÄRUNG.** der bei den agronomischen Einzeichnungen für Oberkrume und Untergrundsverhältnisse benutzten Buchstaben-Abkürzungen:

- H Humus
- K Kalk
- L Lehm
- T Thon
- S Sand
- G Grand od. Kies
- SH Sandiger Humus
- HS Humoser Sand
- SL Sandiger Lehm
- LS Lehmiger Sand
- SM Sandiger Mergel (meist trocken)
- KS Kalkiger Sand
- KH Kalkiger Humus
- HLS Humos. lehmig. Sand
- HKS Humos. kalkiger Sand
- LS Schwach lehmig. Sand
- SL Sehr sandiger Lehm
- SM Sehr sandiger Mergel
- HS Schwach humoser Sand
- HLS Humos. schwach lehm. Sand u. s. w.

Die rothe Zahl bedeutet die Mächtigkeit in Decimetern. Der rothe Strich trennt die petrographisch verschiedenen Bildungen.

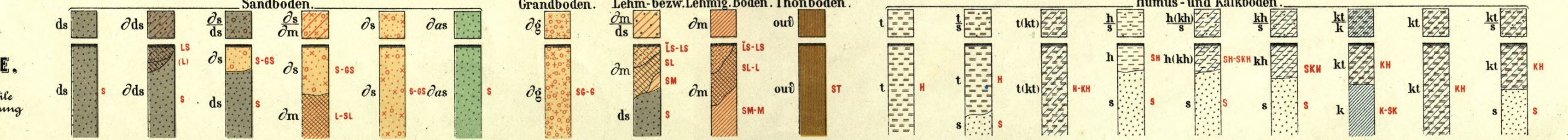
- Trigonometrischer Höhenpunkt.
- Graben.
- Handbohrloch.
- Nivellements Bolzen.
- Fundort für diluviale Thierreste Süßwassersäugethiere: Valvula.

Die stehenden schwarzen Zahlen geben die Meereshöhe in Metern an.

Topogr. Aufnahme des Kgl. Preuss. Generalstabes 1869. Nachtrage bei der geolog. Aufnahme. Herausgegeben von der Kgl. Preuss. geol. Landesanstalt, Berlin 1898. Lieferung 33. Geognost. und agronom. bearbeitet durch G. Maas 1895. (33. Dombrowka.) Lith. Anst. v. Leop. Kratz, Berlin.

WICHTIGSTE BODEN-PROFILE.

Das Schild über dem Profile gibt die Flächen-Verteilung in der Karte an.



WICHTIGSTE BODEN-PROFILE.

Das Schild über dem Profile gibt die Flächen-Verteilung in der Karte an.



M 1090



1087

BIBLIOTEKA KORNICKA

1087 M 1090



# Agronomische Bohrungen

## Blatt Sady

Summa 4860 Bohrlöcher.

IA- 261 Bohrungen. IC- 263 Bohrungen. IIA- 268 Bohrungen. IIC- 347 Bohrungen.  
 IB- 253 " ID- 286 " IIB- 282 " IID- 224 "

IIIA- 232 Bohrungen. IIIC- 340 Bohrungen. IIVA- 406 Bohrungen. IIIVC- 385 Bohrungen.  
 IIIB- 294 " IIID- 304 " IIIVB- 499 " IIIVD- 216 "

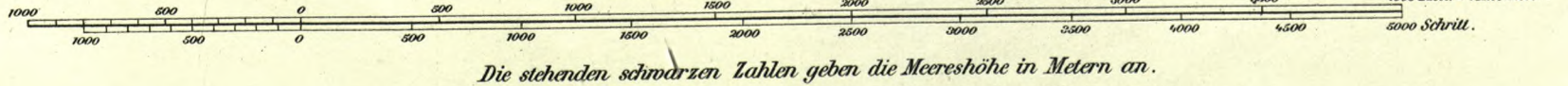


Topogr. Aufnahme des Kgl. Preuss. Generalstabes 1889. Nachträge bei der geol. Aufnahme.  
 Herausgegeben von der Kgl. Preuss. geol. Landesanstalt, Berlin 1898. Lieferung 88.

Geognost. und agronom. bearbeitet durch G. Maas 1895.

Lith. Anst. v. Leop. Kraatz, Berlin.

Maafstab 1:25000 der natürlichen Länge.



Die stehenden schwarzen Zahlen geben die Meereshöhe in Metern an.



MW 90



1087

BIBLIOTEKA KORNICKA

1087 MW 90



FARBEN-BEZEICHNUNG. GEOGNOSTISCH. AGRONOMISCH.

ALLUVIUM. Das Formationszeitalter ist hier und in den übrigen Theilen der Karte angegeben.

- Legend for soil types with color swatches and descriptions: Wasser, Torf, Humus (Torf) mit Torf-Untergrund, Humus (Torf) mit Sand-Untergrund, Humus (Torf) stollenweise, Humus (Torf) mit stollenweise, Torf kalkig, Sandiger Humus, Kalkiger Humus, Moormergel, Moormergel über Sand, Moormergel über Wiesenkalk, Moormergel über Thalsand, Moormergel über Gochsbergmergel, Moormergel über Thon, Moormergel über Wiesenkalk, Sand, Dünsand, Abruhs- und Abstemm-Massen.

Auf dem Blatte mit entsprechenden Farben vorkommende petrographische Unterschiede daraus folgende Hauptbodengattungen

- Legend for soil types with color swatches: Sand, Sandboden, Lehm, Thon, Kalk, Moormergel, Torf, Humusboden, Lehm- und Thonmergel, Moormergel, Lehm- und Thonboden, Moormergel, Humus- und Kalkboden.

- Legend for symbols: Formationsgrenzen, Horizontalarven, Graben, Handbohrloch, Tiefbohrloch od. Brunnen.

- Legend for symbols: Fundort für diluviale Thierreste, Südwasserschalthiere, Landthiere.



FARBEN-BEZEICHNUNG. GEOGNOST. AGRONOM.

OBERES DILUVIUM. Thal-Diluvium.

- Legend for Upper Diluvium soil types: Humose Rinde, Thalsand niedriger Stufe, Thalsand mittlerer Stufe, Thalsand höherer Stufe, Höhen-Diluvium, Oberer Sand, Oberer Gochsbergmergel, Oberer Thonmergel, Oberer Lehmmergel.

UNTERES DILUVIUM.

- Legend for Lower Diluvium soil types: Unterer Sand, Unterer Gochsbergmergel, Mergelsand.

MIOCAN.

- Legend for Miocene soil types: Oberer Flammenthon, Braunkohlen-Flammenthon.

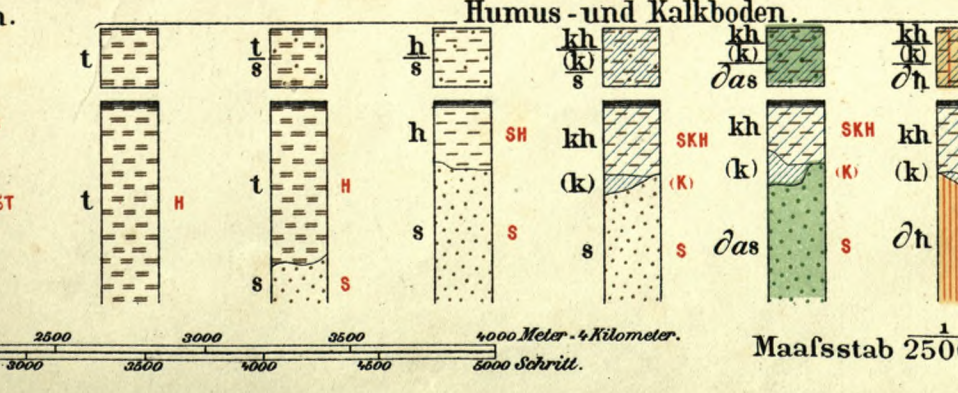
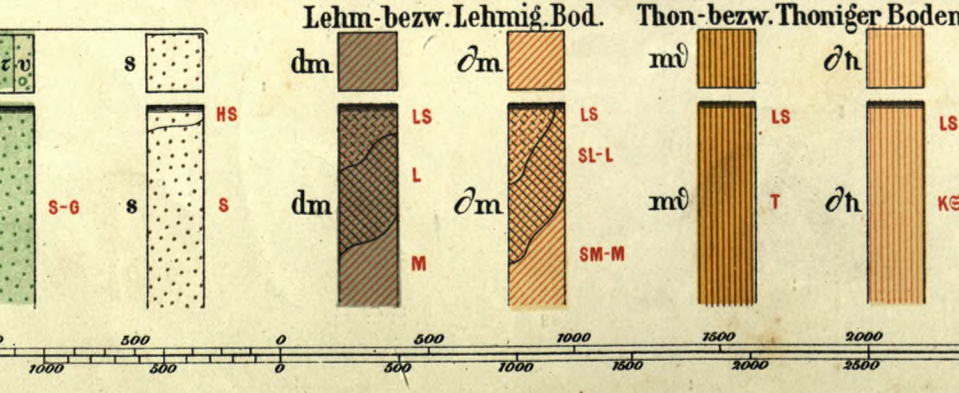
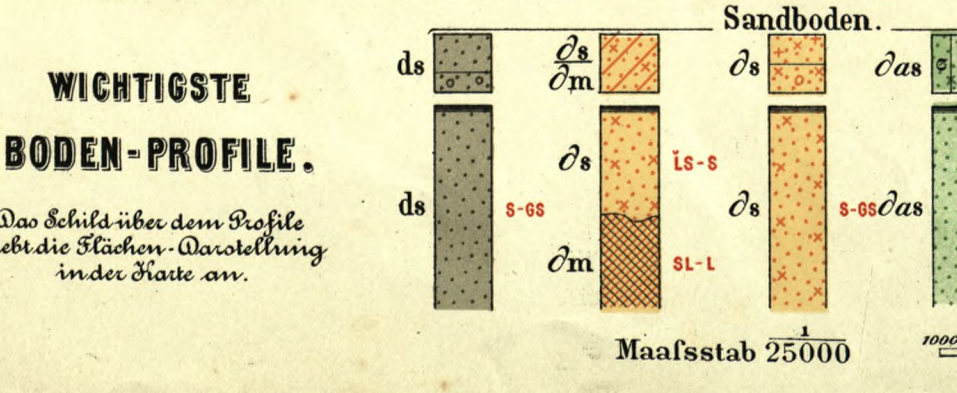
ERKLÄRUNG.

der bei den agronomischen Einschreibungen für Oberkrume und Untergrunds-Verhältnisse benutzten Buchstaben-Abkürzungen:

- Key for soil type abbreviations: H, K, L, T, S, G, SH, HS, SL, LS, LS, SM, KS, KH, TS, HLS, HKS, LS, TS, SL, SM, HS, HLS.

Die rote Zahl bedeutet die Mächtigkeit in Metern. Der rote Strich trennt die petrographisch verschiedenen Bildungen.

Die stehenden schwarzen Zahlen geben die Meereshöhe in Metern an.





MIV 90



1087

BIBLIOTEKA KÓRNICKA  
1087 MIV 90



# Agronomische Bohrungen

## Blatt Posen

Summa 2815 Bohrlöcher  
nebst 24 tieferen Bohrungen im Theile III D.

IA - 331 Bohrungen. IC - 166 Bohrungen. IIA - 217 Bohrungen. IIC - 130 Bohrungen.  
IB - 497 " ID - 176 " IIB - 225 " IID - 123 "

IIIA - 197 Bohrungen. IIIC - 153 Bohrungen. IIVA - 159 Bohrungen. IIIV - 47 Bohrungen.  
IIIB - 124 " IIID - 21 " IIIVB - 113 " IIIVD - 136 "



Topogr. Aufnahme des Kgl. Preuss. Generalstabes 1868. Nachträge bei der geolog. Aufnahme.  
Herausgegeben von der Kgl. Preuss. geolog. Landesanstalt, Berlin 1869. Lieferung 88.

Geognost. und agronom. bearbeitet durch L. Beushausen u. B. Kühn 1895-1896.

Lith. Anst. v. Leop. Kraatz, Berlin.

II Die stehenden Zahlen im Theil III D bedeuten tiefere Bohrungen. III

Maafstab 25000 der natürlichen Länge.

Die stehenden schwarzen Zahlen geben die Meereshöhe in Metern an.



M IV 90



1087

BIBLIOTEKA KORNICKA

1087 M IV 90



FARBEN-BEZEICHNUNG.

GEONOSTISCH. AGRONOMISCH.

Das Formationszeichen A ist hier und in den übrigen Blättern der Karte weggelassen.

Legend table with 15 rows of soil types and their corresponding symbols and colors. Includes categories like Wasser, Torf, Humus, Moerde, Humose Rinde, Moermergel, Rasenstein, Sand, Dünsand, and Abrutsch.

Auf dem Blatte mit entsprechenden Farben vorkommende petrographische Unterschiede daraus folgende Hauptbodengattungen.

Legend table for soil profiles with 10 rows of soil types and their corresponding symbols and colors. Includes categories like Sand, Grand, Lehm, Thon, Mergel, and Moerde.



FARBEN-BEZEICHNUNG.

GEONOST. AGRONOM.

OBERES DILUVIUM. Thal - Diluvium.

Legend table for geological and agricultural soil types, including categories like Oberes Diluvium, Höhen - Diluvium, and Unterer Diluvium.

MIOCÄN.

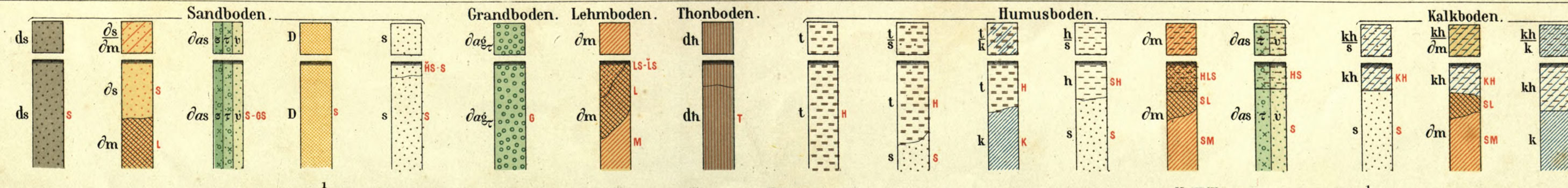
Das Formationszeichen B ist in den übrigen Blättern der Karte weggelassen.

ERKLÄRUNG

der bei den agronomischen Einschreibungen für Oberkrume und Untergrunds-Verhältnisse benutzten Buchstaben-Abkürzungen.

WICHTIGSTE BODEN-PROFILE.

Das Schild über dem Profile gibt die Flächen-Vertheilung in der Karte an.



WICHTIGSTE BODEN-PROFILE.

Das Schild über dem Profile gibt die Flächen-Vertheilung in der Karte an.

Geognost und agronom bearbeitet durch F. Wahschaffe u. W. Wolff (NW - VIERTEL) 1896-1897.

Maafstab 25000



M IV 90



nr. inw: 1087

BIBLIOTEKA KORNICKA

1087 M IV 90



# Agronomische Bohrungen

## Blatt Obornik

IA - 158 Bohrungen. IC - 146 Bohrungen. IIIA - 333 Bohrungen. IIIC - 193 Bohrungen.  
 IB - 133 " ID - 122 " IIIB - 98 " IID - 109 "

Summa 2065 Bohrlöcher.

IIIA - 86 Bohrungen. IIIC - 143 Bohrungen. IV A - 132 Bohrungen. IVC - 80 Bohrungen.  
 IIIB - 57 " IID - 106 " IVB - 55 " IVD - 124 "

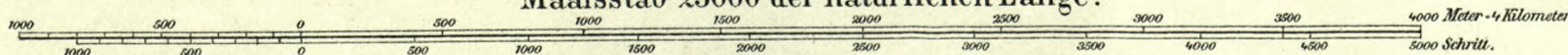


*Topogr. Aufnahme des Kgl. Preuss. Generalstabes 1890. Nachtrage bei der geol. Aufnahme.  
 Herausgegeben von der Kgl. Preuss. geol. Landesanstalt, Berlin 1900. Lieferung 99.*

Geognost. und agronom. bearbeitet durch F. Wahnschaffe u. W. Wolff (NW - VIERTEL) 1896-1897.

Lith. Anst. v. Leop. Kraatz, Berlin.

Maassstab 25000 der natürlichen Länge.



Die stehenden schwarzen Zahlen geben die Meereshöhe in Metern an.



M 1090



nr. inw.: 1087

BIBLIOTEKA KÓRNICKA

1087 M 1090



FARBEN-BEZEICHNUNG. GEOGNOSTISCH. AGRONOMISCH.

ALLUVIUM. Das Formationszeichen A ist hier und in den übrigen Theilen der Karte weggelassen.

- Wasser.
Moostorf.
Torf.
Torf über Sand oder Grund.
Torf über Wiesenkalk.
Torf über Mooreerde.
Torf über kalkigem Torf.
Torf über oberirdischen Geschickemergel.
Torf mit feuerfestem Kalkgehalt.
Kalkiger Torf über Sand.
Kalkiger Torf über Wiesenkalk.
Humose Rinde über feuerfestem Torf.
Mooreerde über Sand.
Moorergel über Sand.
Sand.
Sand über Torf.
Sand über Mooreerde.
Sand oder Grund über Wiesenkalk.
Wiesenkalk über Torf.
Dünensand.
Abrutsch- und absteinen Massen.

Auf dem Blatte mit entsprechenden Farben vorkommende petrographische Unterschiede daraus folgende Hauptbodengattungen.

- Sand.
Grund.
Kleine.
Grosse.
Lehm.
Thon.
Kalk.
Mooreerde.
Torf.
Mergel.
Thonmergel.
Kalkmergel.
Humusboden.

- Formationsgrenzen.
Horizontalarven.
Tropenometrischer Höhenpunkt.
Graben.
Handbohrloch.
Tiefbohrloch od. Brunnen.

Fundort für diluviale Thierreste. Landthiere: Elephas primigenius.



FARBEN-BEZEICHNUNG. GEOGNOST. AGRONOM.

OBERES DILUVIUM. Thal - Diluvium.

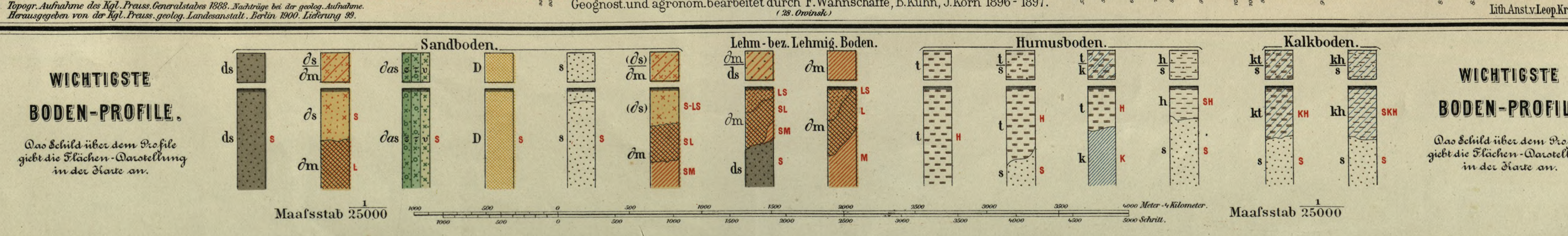
- Thal sand, niedere Stufe.
Thal sand, mittlere Stufe.
Thal sand, höhere Stufe.
Thal sand, über Hochfläche.
Oberer Sand (geschichtet).
Oberer Sand (ungetrennt).
Oberer Sand (unterirdischen).
Oberer Geschickemergel.
Oberer Sand (von sehr rasch wachsender Mächtigkeit).
Oberer Geschickemergel.
Reste des Ob. geschickemergels.
Reste des Ob. geschickemergels.

- UNTERES DILUVIUM.
Unterer Sand (Spatsand).
Unterer Sand (Spatsand).
Unterer Sand (Spatsand).
Unterer Sand (Spatsand).

MIOCÄN. Das Formationszeichen M ist in den übrigen Theilen der Karte weggelassen. Posener Flammthon.

ERKLÄRUNG der bei den agronomischen Einschreibungen für Oberkrume und Untergrunds-Verhältnisse benutzten Buchstaben-Abkürzungen.

- H Humus
I Infusorenerde (Diatomeerde)
K Kalk
L Lehm
T Thon
S Sand. S Fein Sand
G Grund od. Kies
SH Sandiger Humus
HS Humoser Sand
SL Sandiger Lehm
LS Lehmtiger Sand
SM Sandiger Mergel
KS Kalkiger Sand
KH Kalkiger Humus
TS Thoniger Sand
HLS Humos kalkiger Sand
HKS Humos kalkiger Sand
LS Schwach lehmiger Sand
LS Schwach lehmiger Sand
SM Sehr sandiger Mergel
HS Schwach humoser Sand
HLS Humos schwach lehm. Sand u. s. w.



Maafstab 25000. Das Schild über dem Profile gibt die Flächen-Vertheilung in der Karte an.



MIV 90



1087

BIBLIOTEKA KORNICKA

1087 MIV 90



# Agronomische Bohrungen

## Blatt Lukowo

IA - 41 Bohrungen. IC - 77 Bohrungen. IIA - 115 Bohrungen. IIC - 133 Bohrungen.  
 IB - 74 " ID - 91 " IIB - 122 " IID - 53 "

Summa 2472 Bohrlöcher.

IIIA - 254 Bohrungen. IIIC - 196 Bohrungen. IIVA - 210 Bohrungen. IIIV - 189 Bohrungen.  
 IIIB - 139 " IIID - 200 " IIIVB - 130 " IIIVD - 748 "

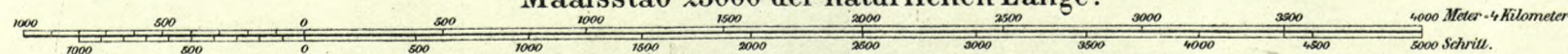


Topogr. Aufnahme des Kgl. Preuss. Generalstabes 1880. Nachtrage bei der geol. Aufnahme.  
 Herausgegeben von der Kgl. Preuss. geol. Landesanstalt Berlin 1900. Lieferung 89.

Geognost. und agronom. bearbeitet durch F. Wahnschaffe, B. Kühn, J. Korn 1896 - 1897.

Lith. Anst. Leop. Kratz, Berlin.

Maafstab 25000 der natürlichen Länge.



Die stehenden schwarzen Zahlen geben die Meereshöhe in Metern an.



MW 90



1087

BIBLIOTEKA KORNICKA  
1087 MW 90



FARBEN-BEZEICHNUNG. GEOGNOSTISCH. AGRONOMISCH.

ALLUVIUM. Das Formationenreichere A ist hier und in der übrigen Gegend der Fläze megafoss.

- Wasser.
Humus(Torf) mit Torf-Untergund und nahem Grundwasser.
Humus(Torf) mit Sand-Untergund und nahem Grundwasser.
Humus(Torf) mit flachen unabhäll. Thon- und nahem Sand-Untergund bei nahem Grundwasser.
Humus(Torf) mit schwer durchlässigem Kalk-Untergund und sehr nahem Grundwasser.
Humus(Torf) mit Moormergel-Untergund und nahem Grundwasser.
Humus(Torf) mit flachen schwer durchlässigem Kalk- und nahem Sand-Untergund bei sehr nahem Grundwasser.
Humus(Torf) mit schwer durchlässigem Kalk- und Thon-Untergund bei sehr nahem Grundwasser.
Sandiger Humus mit Sand-Untergund und nahem Grundwasser.
Sandiger Humus Lehm-Untergund und nahem Grundwasser.
Humoser Sand mit durchlässigem Sand-Untergund und nahem Grundwasser.
Sand mit durchlässigem Sand-Untergund meist trocken.
Abbruch- und Abchleim-Massen verschieden je nach dem Abhänge.

Auf dem Blatte mit entsprechenden Farben vorkommende petrographische Unterschiede daraus folgende Hauptbodengattungen.

- Sand, Grund, kleine, grosse, Sandboden, Grundboden.
Lehm, Thon, Kalk, Moerde, Torf, Mergel, Thonmergel, Kalkmergel, Humusboden, Lehmboden, Thonboden, Kalkboden.

- Formationengrenzen, Horizontalcurven, Triangometrischer Höhenpunkt, Brunnen, Nivellements-Bollen, Fundort für diluviale Thierreste, Süßwasserschalthiere: Valvata.



FARBEN-BEZEICHNUNG. GEOGNOST. AGRONOM.

OBERSER DILUVIUM. Thal-Diluvium.

- Thal-Diluvium: Sand bis granulier Sand, Sand-Untergund und meist nicht nahem Grundwasser.

- Höhen-Diluvium: Schwach lehmiger Sand bis Sand mit verschied. durchlässig. Untergund je nach der Unterlage.

- Obere Sand über Obere Moerde: Sand mit schwer durchlässigem Lehm- oder Mergel-Untergund.

- Obere Sand unter Obere Moerde: Sand mit durchlässigem Sand-Untergund (meist trocken).

- Obere Moerde: Sand sehr reich an verwitterter Mächtigkeit mit schwer durchlässigem Lehm- oder Mergel-Untergund.

- Obere Moerde: Lehmiger Sand mit schwer durchlässigem Lehm-Untergund bei 12-15% schwer durchlässig. Mergel.

- Reste des Ob. Moerde: Lehmiger Sand stellenweise Lehm mit durchlässigem Sand-Untergund.

UNTERES DILUVIUM.

- Untere Sand (Spätsand): Sand mit durchlässigem Sand-Untergund (meist trocken).

- Untere Sand (Spätsand): Sand mit durchlässigem Grund-Untergund (meist trocken).

- Untere Moerde: Lehmiger Sand bis Lehm mit schwer durchlässigem Lehm-Untergund bei 12-15% schwer durchlässig. Mergel u. s. w.

ERKLÄRUNG

der bei den agronomischen Einschreibungen für Oberkrume und Untergrunds-Verhältnisse benutzten Buchstaben-Abkürzungen:

- H: Humus, I: Infusorienerde (Diatomeerde), K: Kalk, L: Lehm, T: Thon, S: Sand, P: Feiner Sand, G: Grund, R: Kies, SH: Sandiger Humus, HS: Humoser Sand, SL: Sandiger Lehm, LS: Lehmiger Sand, LS: Lehmstrahliger Sand, SM: Sandiger Mergel, KS: Kalkiger Sand, KH: Kalkiger Humus, TS: Thoniger Sand, HLS: Humos lehmig. Sand, HKS: Humos kalkiger Sand, LS: Schwach lehmig. Sand, T: Schwach thonig. Sand, SL: Sehr sandiger Lehm, SM: Sehr sandiger Mergel, HS: Schwach humoser Sand, HLS: Humos. schwach lehm. Sand u. s. w.

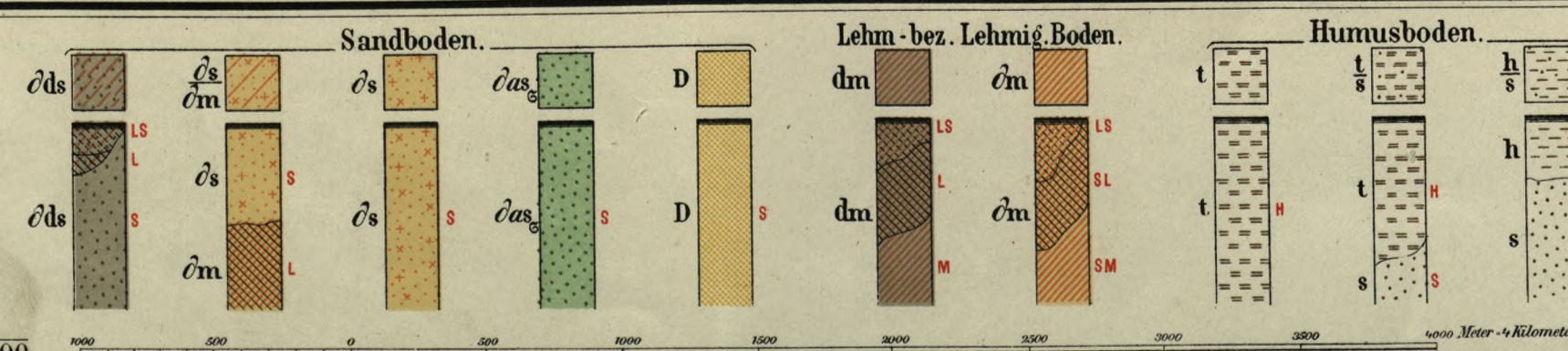
Die rote Zahl bedeutet die Mächtigkeit in Decimetern.

Der rote Strich trennt die petrographisch verschiedenen Bildungen.

Die schwarzen Zahlen geben die Meereshöhe in Metern an.

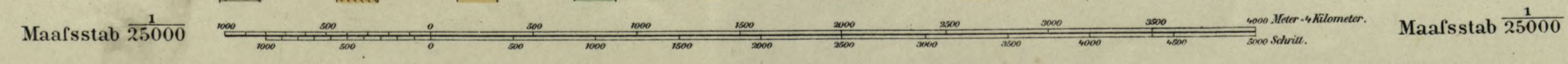
WICHTIGSTE BODEN-PROFILE.

Das Schild über dem Profile gibt die Flächen-Verteilung in der Fläze an.



WICHTIGSTE BODEN-PROFILE.

Das Schild über dem Profile gibt die Flächen-Verteilung in der Fläze an.





1087M



1087

BIBLIOTEKA KORNICKA

1087M 90



# Agronomische Bohrungen

## Blatt Schocken

Summa 1428 Bohrlöcher.

IA - 115 Bohrungen. IC - 174 Bohrungen. IIA - 31 Bohrungen. IIC - 156 Bohrungen.  
 IB - 172 " ID - 223 " IIB - 72 " IID - 146 "

IIIA - 17 Bohrungen. IIIC - 139 Bohrungen. IIVA - 22 Bohrungen. IIVC - 17 Bohrungen.  
 IIIB - 40 " IIID - 68 " IIVB - 25 " IIVD - 11 "

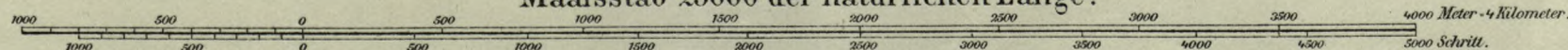


Topogr. Aufnahme des Kgl. Preuss. Generalstabes 1868.  
 Herausgegeben von der Kgl. Preuss. geolog. Landesanstalt, Berlin 1900. Lieferung 89.

Geognost. und agronom. bearbeitet durch B. Kühn 1897-98.

Lith. Anst. v. Leop. Kratz, Berlin.

Maassstab 1:25000 der natürlichen Länge.



Die stehenden schwarzen Zahlen geben die Meereshöhe in Metern an.



MIV 90



1087

BIBLIOTEKA KORNICKA

1087 MIV 90



### FARBEN-BEZEICHNUNG.

#### GEOGNOSTISCH. AGRONOMISCH.

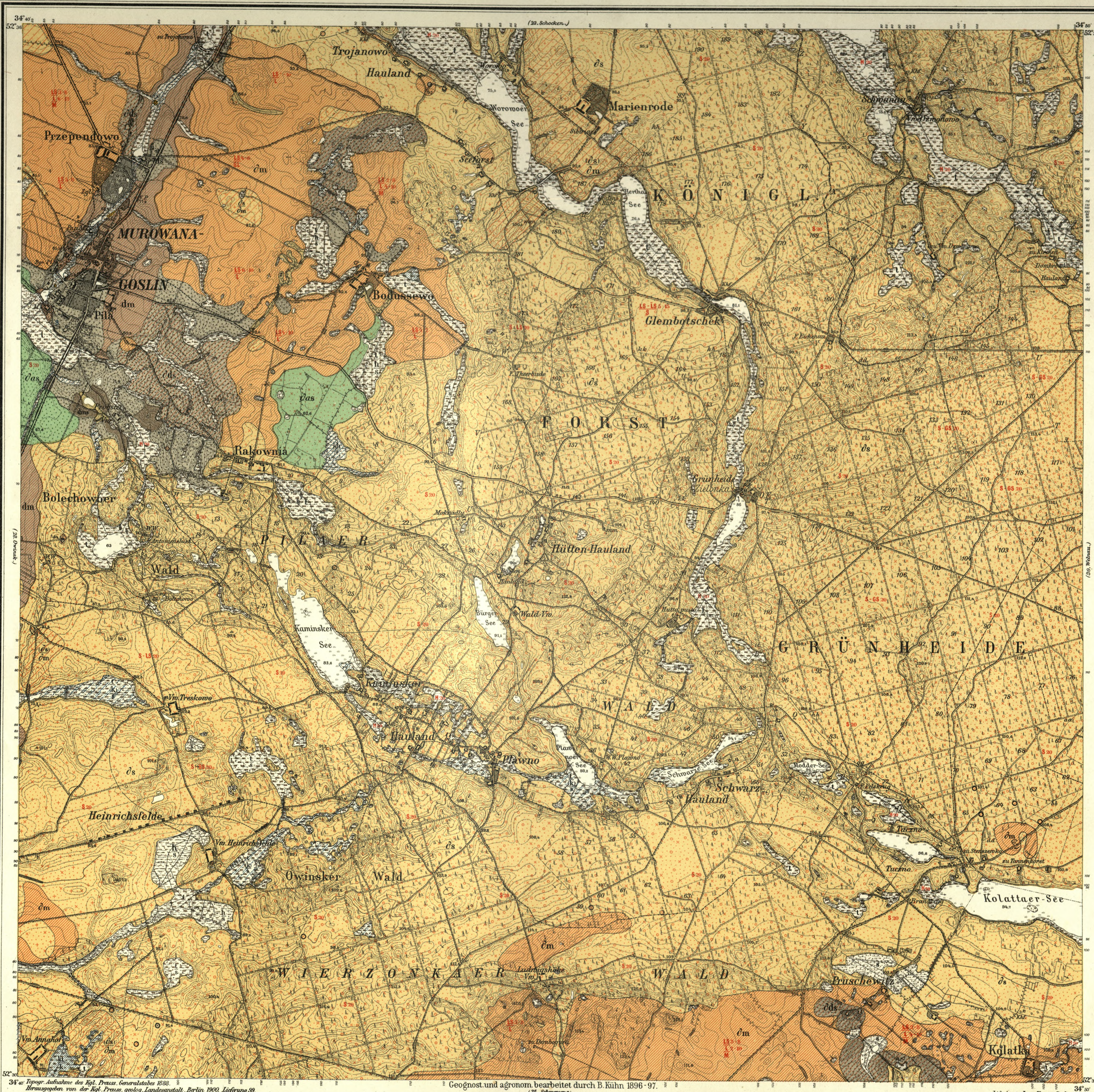
Das Formationszeichen A ist hier und in den übrigen Theilen der Karte weggelassen.

- Wasser.
- Humus (Torf)
- Torf über Sand.
- Humus (Torf) mit Sand-Untergrund.
- Humus (Torf) mit Thon-Untergrund.
- Humus (Torf) mit schwer durchlässigem Kalk-Untergrund.
- Humus (Torf) mit flachen, unruhigen Sand-Untergrund.
- Humus (Torf) mit flachen, unruhigen Sand-Untergrund über Sand.
- Kalkiger Humus (Torf) mit Kalk-Untergrund.
- Kalkiger Humus (Torf) mit flachen, unruhigen Kalk- und tiefem Thon-Untergrund.
- Moorerde über Sand.
- Moorerde über Wiesenkalk.
- Moorerde über Sand.
- Sand.
- Sand über Wiesenkalk.
- Abrutsch- und Abstammungswasser.
- Aufwässerboden.

Auf dem Blatte mit entsprechenden Farben vorkommende petrographische Unterschiede daraus folgende Hauptbengattungen.

- Sand
- Lehm
- Thon
- Mergel
- Kalk
- Moorerde
- Torf

- Formationsgrenzen.
- Horizontallinien.
- Trigonometrischer Höhenpunkt.
- Gruben.
- Handbohrloch.
- Kreuzmehls-Boden.
- Fundort für diluviale Thierreste.
- Sitzwasserschalthäre: Dreissensia.



### FARBEN-BEZEICHNUNG.

#### GEOGNOST. AGRONOM.

##### OBERES DILUVIUM.

###### Thal-Diluvium.

- Thal sand
- Thal sand

###### Höhen-Diluvium.

- Oberer Sand
- Oberer Sand
- Oberer Geschiebemergel
- Oberer Geschiebemergel
- Reste des Ob. Geschiebemergels
- Reste des Ob. Geschiebemergels

##### UNTERES DILUVIUM.

- Unterer Sand
- Unterer Geschiebemergel
- Unterer Tonmergel

##### MIOCÄN.

- Flusssand

### ERKLÄRUNG

der bei den agronomischen Einschreibungen benutzten Buchstaben-Abkürzungen:

- H Humus
- I Infusorienerde (Diatomeerde)
- K Kalk
- L Lehm
- T Thon
- S Sand, S Feiner Sand
- G Grund u. Kies
- SH Sandiger Humus
- SL Sandiger Lehm
- LS Lehmiger Sand
- LS Lehmtrichter Sand
- SM Sandiger Mergel
- KS Kalkiger Sand
- KH Kalkiger Humus
- TS Thoniger Sand
- HLS Humus, lehmig. Sand
- HKS Humus, kalkiger Sand
- LS Schwach lehmig. Sand
- TS Schwach thoniger Sand
- SL Sehr sandiger Lehm
- SM Sehr sandiger Mergel
- HS Schwach humoser Sand
- HLS Humus, schwach lehm. Sand u. s. w.

Die rote Zahl bedeutet die Mächtigkeit in Decimetern.

Der rote Strich trennt die petrographisch verschiedenen Bildungen.

Die schwarzen Zahlen geben die Meereshöhe in Metern an.

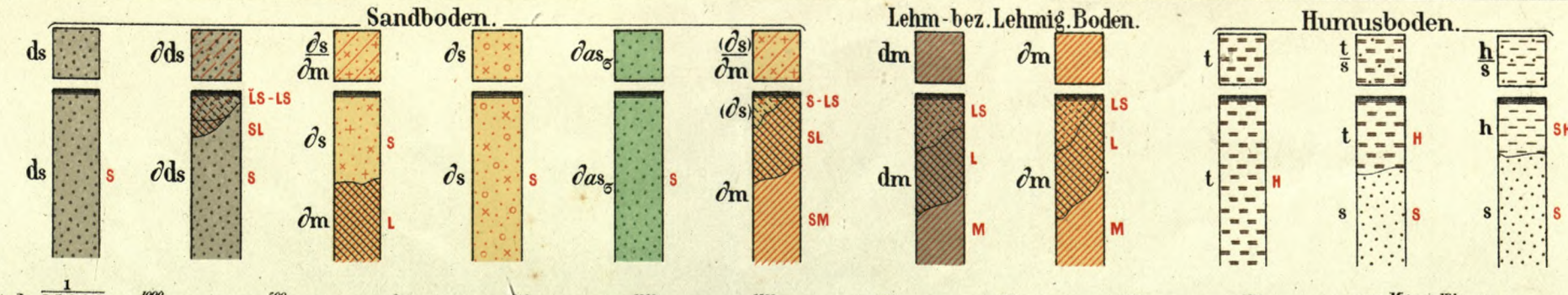
Topogr. Aufnahme des kgl. Preuss. Generalstabes 1868. Herausgegeben von der kgl. Preuss. geolog. Landesanstalt, Berlin 1900. Lieferung 59.

Geognost. und agronom. bearbeitet durch B. Kühn 1896-97. (33. Schmersens.)

Lith. Anst. v. Leop. Kratz, Berlin

### WICHTIGSTE BODEN-PROFILE.

Das Schild über dem Profile gibt die Flächen-Vertheilung in der Karte an.



### WICHTIGSTE BODEN-PROFILE.

Das Schild über dem Profile gibt die Flächen-Vertheilung in der Karte an.

Maassstab 25000



MIV 90



1087

BIBLIOTEKA KORNICKA

1087 MIV 90



# Agronomische Bohrungen

## Blatt Murowana-Goslin

Summa 1238 Bohrlöcher.

IA - 152 Bohrungen. IC - 71 Bohrungen. IIIA - 139 Bohrungen. IIIC - 123 Bohrungen.  
 IB - 159 " ID - 97 " IIIB - 69 " IIID - 72 "

IIIA - 46 Bohrungen. IIIC - 52 Bohrungen. IVIA - 28 Bohrungen. IIIC - 36 Bohrungen.  
 IIIB - 43 " IIID - 72 " IIIB - 30 " IIID - 49 "

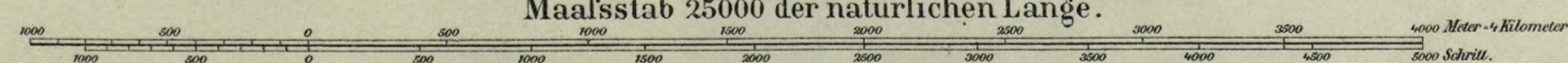


Topogr. Aufnahme des kgl. Preuss. Generalstabes 1888.  
 Herausgegeben von der kgl. Preuss. geol. Landesanstalt, Berlin 1900 Lieferung 88.

Geognost und agronom. bearbeitet durch B. Kühn 1896-97.

Lith. Anst. v. Leop. Kraatz, Berlin.


Maassstab  $\frac{1}{25000}$  der natürlichen Länge.



Die stehenden schwarzen Leihen geben die Meereshöhe in Metern an.



117. 211.

MW 90  
  
1087

BIBLIOTEKA KÖRNICKA  
1087 MW 90



### FARBEN-BEZEICHNUNG.

### GEOGNOSTISCH. AGRONOMISCH.

#### ALLUVIUM.

Das Sedimentationsstadium A ist hier und in den übrigen Theilen der Karte ausgefallen.

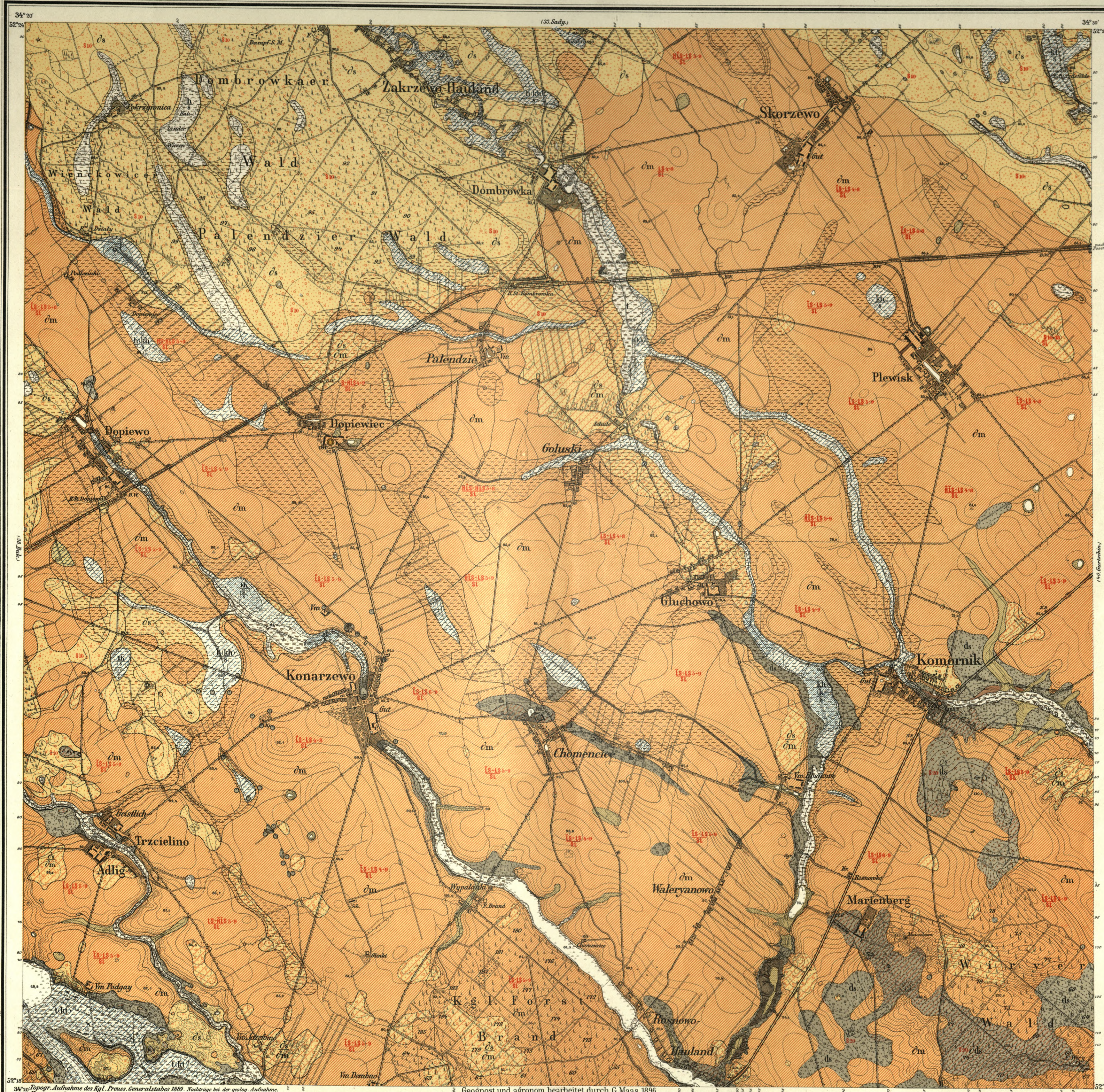
- Wasser.
- Torf.
- Torf über Sand.
- Kalkiger Torf über Sand.
- Kalkiger Torf über Wiesenkalk.
- Humose Rinde durch bearbeitete Fläche.
- Moorerde über Sand.
- Moorerde mit Keim von Moormergel über Sand.
- Moorermel über Sand.
- Moorermel über Wiesenkalk (niederweiche) über Sand.
- Moorermel über Sand (niederweiche) über oberdiluvialen Geschiebemergel.
- Abbruch- und Abchleimflächen verschieden je nach dem Ursprung.
- Aufgefällter Boden. Verschieden je nach dem Ursprung.

Auf dem Blatte mit entsprechenden Farben vorkommende petrographische Unterschiede daraus folgende Hauptbodengattungen.

- Sand.
- Lehm.
- Mergel.
- Lehm- und Mergelboden.
- Thon.
- Kalk.
- Moorerde.
- Torf.
- Humusboden.
- Lehm- und Mergelboden.
- Kalkboden.

- Formationsgrenzen.
- Horizontalarven.
- Trigonometrischer Höhenpunkt.
- Graben.
- Hausbohrloch.
- Firellens-Bohr.
- Rothbohrloch od. Brunnen.

Die stehenden schwarzen Zahlen geben die Meereshöhe in Metern an.



### FARBEN-BEZEICHNUNG.

### GEOGNOST. AGRONOM.

#### OBERES DILUVIUM.

##### Höhen-Diluvium.

- Oberer Sand (Spatsand).
- Oberer Sand (weicher Grund).
- Oberer Sand (schwerer Grund).
- Oberer Sand (in dünner Schicht) über interdiluvialen Sand.
- Oberer Grund (Spatsand) über Geschiebemergel.
- Oberer Geschiebemergel.
- Reste des Ob. Geschiebemergels (unvollständiger Lehmplatte) über Sand.
- Reste des Ob. Geschiebemergels über Sand.

#### UNTERES DILUVIUM.

- Unterer Sand (Spatsand) grobgründig.
- Unterer Geschiebemergel.
- Unterer Kalkmergel und Mergelsand (mit Schluff, Schluffsand).

#### MIOCÄN.

Das Sedimentationsstadium B ist in den übrigen Theilen der Karte ausgefallen.

- Poener Flammthon.

#### ERKLÄRUNG

der bei den agronomischen Einschreibungen für Oberkrume und Untergrundsverhältnisse benutzten Buchstaben-Abkürzungen:

- H Humus
- I Infiltrirterde (Distomenerde)
- K Kalk
- L Lehm
- T Thon
- S Sand, S Feiner Sand
- G Grund od. Kies
- SH Sandiger Humus
- SL Sandiger Lehm
- LS Lehmiger Sand
- LS Lehmstriffiger Sand
- SM Sandiger Mergel
- KS Kalkiger Sand
- KH Kalkiger Humus
- TS Thoniger Sand
- MLS Humos lehmig Sand
- MKS Humos kalkiger Sand
- LS Schwach lehmig Sand
- SL Schwach thoniger Sand
- SM Sehr sandiger Mergel
- HS Schwach humoser Sand
- HLs Humos schwach lehm Sand u. s. w.

Die rote Zahl bedeutet die Mächtigkeit in Decimetern.

Der rote Strich trennt die petrographisch verschiedenen Bildungen.

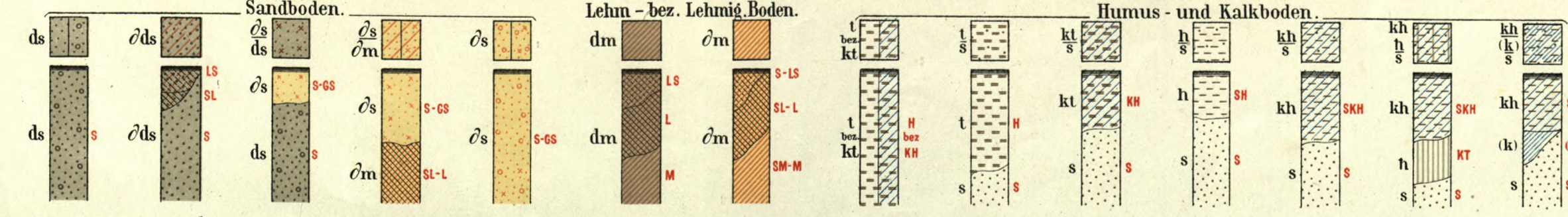
34° 20' Topogr. Aufnahme des Kgl. Preuss. Generalstabes 1869. Nachträge bei der geol. Aufnahme. Herausgegeben von der Kgl. Preuss. geol. Landesanstalt, Berlin 1900. Lieferung 93.

Geognost. und agronom. bearbeitet durch G. Maas 1896. (45. Stenscher) (45. Stenscher)

Lith. Anst. Leop. Kratz, Berlin.

### WICHTIGSTE BODEN-PROFILE.

Das Schild über dem Profile gibt die Flächen-Verteilung in der Karte an.



Maafsstab 25000

### WICHTIGSTE BODEN-PROFILE.

Das Schild über dem Profile gibt die Flächen-Verteilung in der Karte an.

Maafsstab 25000



M IV 90



1087

BIBLIOTEKA KORNICKA

1087 M IV 90



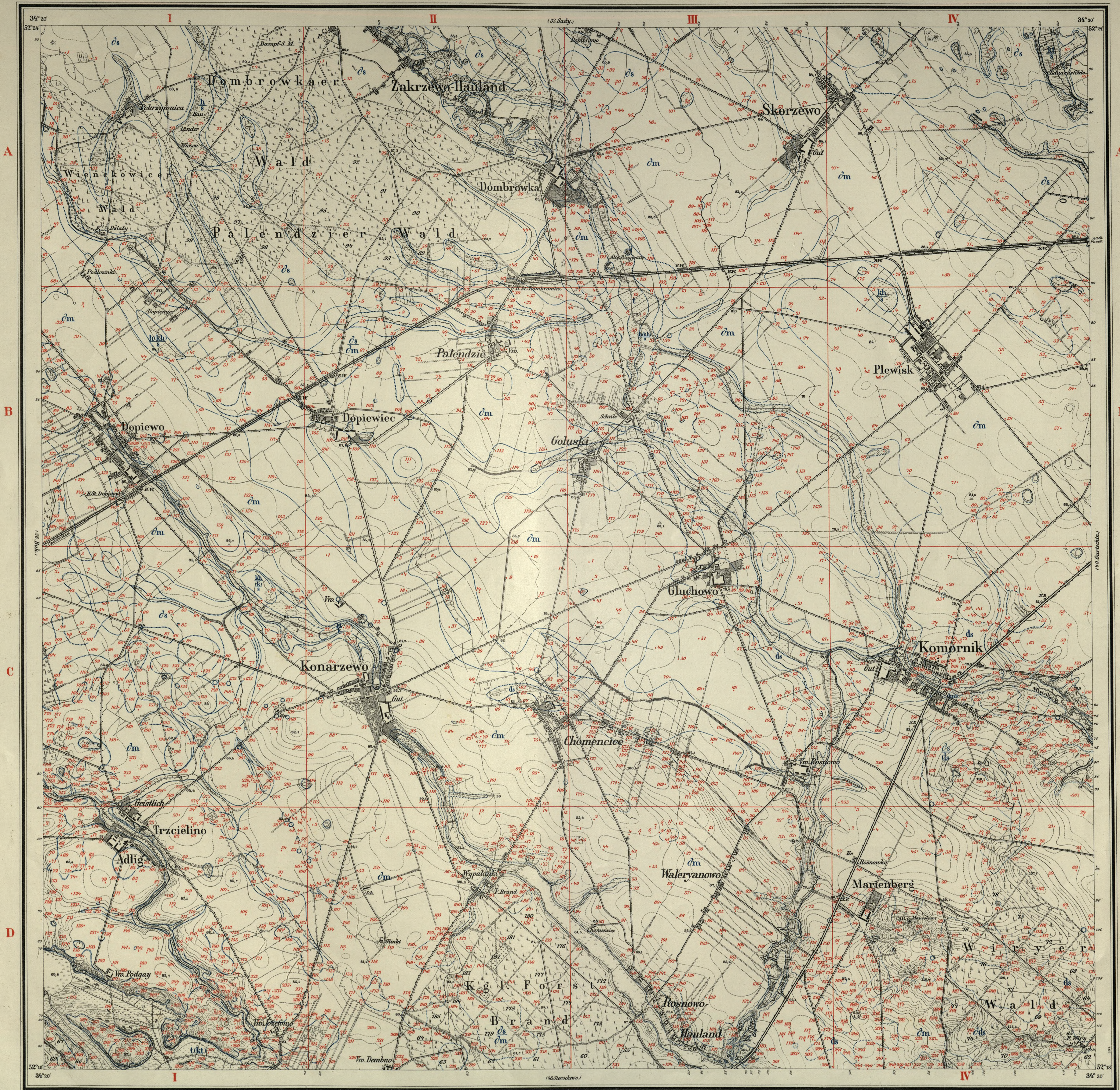
# Agronomische Bohrungen

## Blatt Dombrowka

Summa 2860 Bohrlöcher.

IA - 82 Bohrungen. IC - 276 Bohrungen. IIA - 63 Bohrungen. IIC - 122 Bohrungen.  
 IB - 176 " ID - 325 " IIB - 138 " IID - 250 "

IIIA - 138 Bohrungen. IIIC - 185 Bohrungen. IIIV - 84 Bohrungen. IIIVC - 267 Bohrungen.  
 IIIB - 193 " IIID - 206 " IIIVB - 101 " IIIVD - 264 "

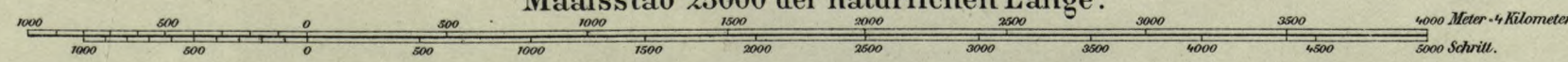


Topogr. Aufnahme des Kgl. Preuss. Generalstabes 1889, Nachträge bei der geol. Aufnahme.  
 Herausgegeben von der Kgl. Preuss. geol. Landesanstalt, Berlin 1900, Lieferung 99.

Geognost. und agronom. bearbeitet durch C. Maas 1896.

Lith. Anst. v. Leop. Kraatz, Berlin.

Maassstab 1/25000 der natürlichen Länge.



Die stehenden schwarzen Zahlen geben die Meereshöhe in Metern an.



M IV 90



1087

BIBLIOTEKA KORNICKA

1087 M IV 90



### FARBEN-BEZEICHNUNG.

#### GEOGNOSTISCH. AGRONOMISCH.

Das Formationszeichen A ist hier und in den übrigen Theilen der Karte weggelassen.

- Wasser.
- Humus (Torf) mit Torf-Untergrund und nahem Grundwasser.
- Humus (Torf) mit Sand-Untergrund und nahem Grundwasser.
- Kalkiger Humus (Torf) mit Torf-Untergrund und nahem Grundwasser.
- Kalkiger Humus (Torf) mit Sand-Untergrund und nahem Grundwasser.
- Kalkiger Torf über oberdiluvialen Thonmergel.
- Humoser lehmiger Sand mit durchdringendem Torf-Untergrund.
- Sandiger Humus mit Sand-Untergrund und nahem Grundwasser.
- Kalkig sandiger Humus mit Sand-Untergrund und nahem Grundwasser.
- Kalkig sandiger Humus mit flachem schwer durchdringendem Torf-Untergrund.
- Kalkig sandiger Humus mit durchdringendem Thon-Untergrund.
- Sandiger oder kalkig sandiger Humus mit Sand-Untergrund und nahem Grundwasser.
- Sandiger oder kalkig sandiger Humus mit schwer durchdringendem Lehm-Untergrund und in der Tiefe folgendem Mergel.
- Kalkig sandiger Humus mit flachem schwer durchdringendem Lehm- oder Mergel-Untergrund.
- Humoser Kalk mit Sand-Untergrund und nahem Grundwasser.
- Humoser Sand mit durchdringendem Sand-Untergrund und nahem Grundwasser.
- Sand mit durchdringendem Sand-Untergrund (meist trockener).
- Verschieden je nach dem Ursprung.

Auf den Blatte mit entsprechenden Farben vorkommende petrographische Unterschiede daraus folgende Hauptbendigungen.

- Sand
- Gras
- kleine
- große
- Sandboden
- Humus
- Thon
- Kalk
- Moore
- Torf
- Mergel
- Thonmergel
- Kalkmergel
- Humusboden
- Lehm
- Thonboden
- Kalkboden

- Formationsgrenzen.
- Horizontallinien.
- Graben.
- Handbohrloch.
- Nivellaments-Bollen.
- Tiefbohrloch od. Brunnen.
- Fundort für diluviale Thierreste.
- Süßwasserthierreste: Valvata.
- Landthiere: Elephas primigenius.



### FARBEN-BEZEICHNUNG.

#### GEOGNOST. AGRONOM.

##### OBERES DILUVIUM.

- Thal- Diluvium.
- Thalsand, niedriger Stufe.
- Thalsand, mittlerer Stufe.
- Thalsand, höherer Stufe.
- Gewölle- und Gerölle-Är., haldungen, auf unterdiluvialen Geschiebemergel.

##### Höhen- Diluvium.

- Oberer Sand (geschabter), großfl.
- Oberer Sand (geschabter).
- Oberer Sand über Th.
- Oberer Thonmergel.
- Oberer Geschiebemergel.
- Reste des Ob. Geschiebemergels (ausweichend), bei 1,5-1,5' hoch, Lehmplateau über Sand.
- Reste des Ob. Geschiebemergels Sand.

##### UNTERES DILUVIUM.

- Unterer Sand (Spatsand).
- Unterer Geschiebemergel.
- Unterer Fayencemergel und Mergelsand (schluff, Schutt).

##### MIOCÄN.

- Thon
- Thon-Untergrund.
- Nur in Bohrlochern.

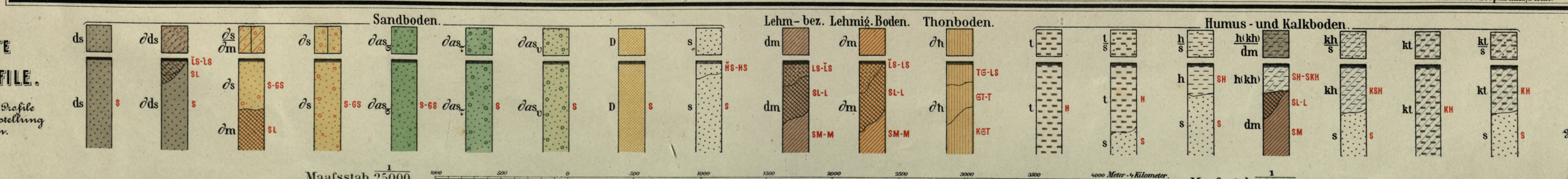
##### ERKLÄRUNG

der bei den agronomischen Einschreibungen benutzten Buchstaben-Abkürzungen:

- H Humus
- U unhorizontale (Diatomeerde)
- K Kalk
- L Lehm
- T Thon
- S Sand
- F Feiner Sand
- G Grand od. Kies
- SH Sandiger Humus
- HS Humoser Sand
- SL Sandiger Lehm
- LS Lehmiger Sand
- SLM Sandiger Mergel
- KL Kalkiger Sand
- KLH Kalkiger Humus
- TL Thoniger Sand
- HLH Humos. lehmig. Sand
- HKS Humos. kalkig. Sand
- LS Schwach lehmig. Sand
- TL Schwach thoniger Sand
- SL Sehr sandiger Lehm
- SHM Sehr sandiger Mergel
- HS Schwach humoser Sand
- HLH Humos. schwach lehm. Sand u. s. w.

Die rote Zahl bedeutet die Mächtigkeit in Metern.  
Der rote Strich trennt die petrographisch verschiedenen Bildungen.  
Die schwarzen Zahlen geben die Meereshöhe in Metern an.

Geognost. und agronom. bearbeitet durch G. Maas 1896-1897.



Maafstab 25000

WICHTIGSTE BODEN-PROFILE.

Das Schild über dem Profile gibt die Flächen-Vertheilung in der Karte an.



MTV 90



1087

BIBLIOTEKA KORNICKA

1087 MTV 90



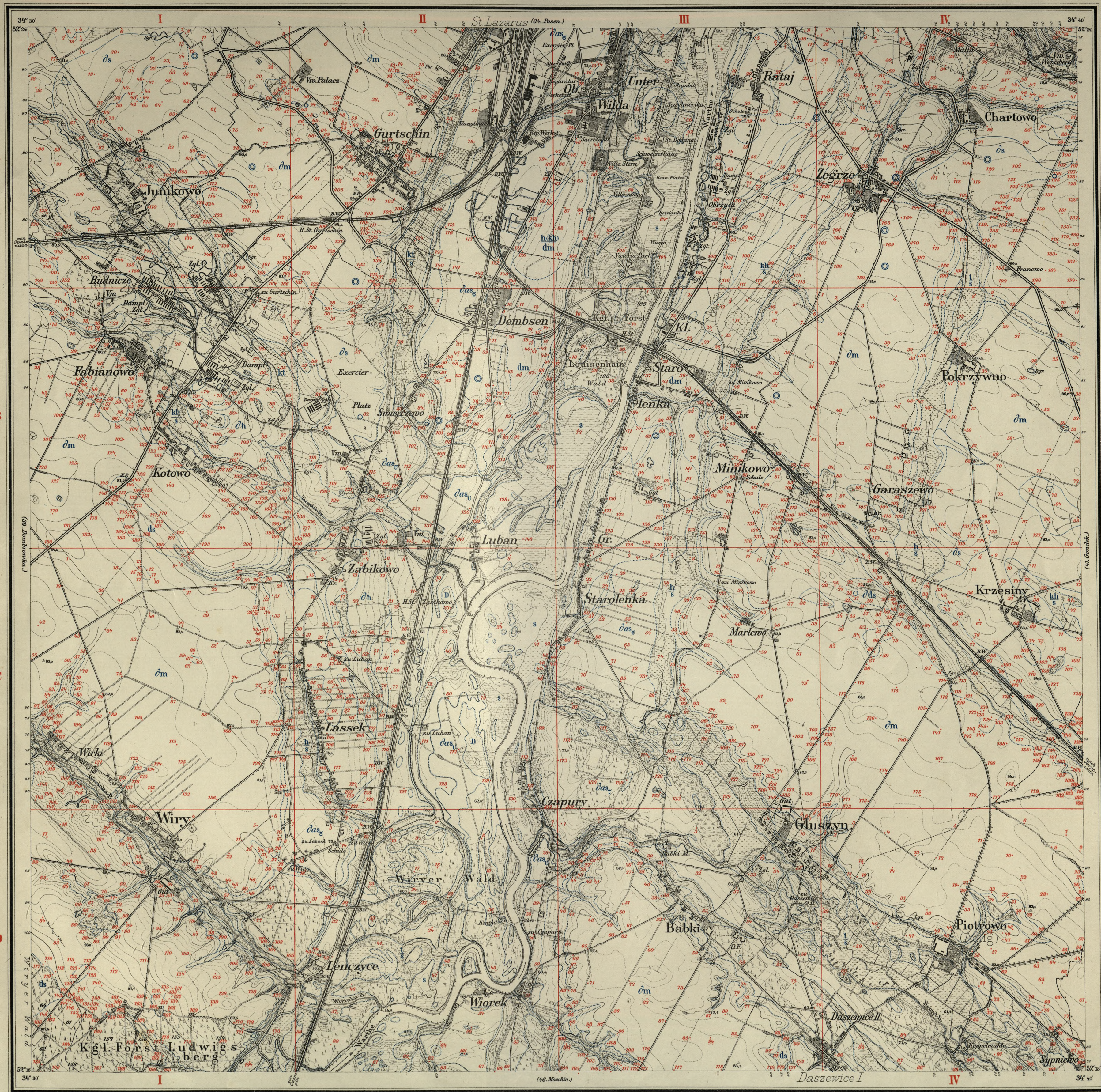
# Agronomische Bohrungen

## Blatt Gurtschin

IA - 166 Bohrungen. IC - 156 Bohrungen. IIA - 145 Bohrungen. IIC - 132 Bohrungen.  
IB - 200 " ID - 194 " IIB - 148 " IID - 70 "

Summa 2342 Bohrlöcher.

IIIA - 115 Bohrungen. IIIC - 140 Bohrungen. IIIV - 194 Bohrungen. IIIVC - 186 Bohrungen.  
IIIB - 145 " IIID - 122 " IIIVB - 128 " IIIVD - 101 "

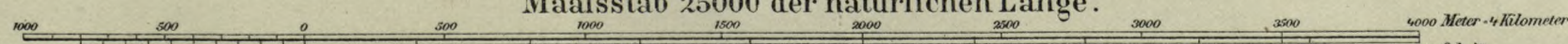


Topogr. Aufnahme des Kgl. Preuss. Generalstabes 1888. Nachtrüge bei der geol. Aufnahme.  
Herausgegeben von der Kgl. Preuss. geol. Landesanstalt, Berlin 1900, Lieferung 99.

Geognost. und agronom. bearbeitet durch G. Maas 1896-1897.

Lith. Anst. Leop. Kratz, Berlin.

Maassstab 1/25000 der natürlichen Länge.



Die stehenden schwarzen Zahlen geben die Meereshöhe in Metern an.



M IV 90



1087

BIBLIOTEKA KORNICKA  
1087 M IV 90